

Em 432

Die seligen Bebeine

Der weyland

Hoch-Edelgebohrnen Frau,

S r a u

Philippinen Elisabethen

Sinckin,

geb. Spenerin,

Des weyland

Hoch-Edelgebohrnen und Rechtshochgelahrten Herrn,

H e r r n

Johann Jacob Sincks,

Hochfürstl. Sächsl. Coburg-Weiningischen hochverordnet
gewesenen Hofraths

Hinterlassenen Frau Wittib,

Welche bereits am 26. Sept. dieses 1752. Jahres

Das Verwesliche in den Wunden JESU abgelegt,
Wolten

in Ihrer Gruft beklagen

D. Hermann Nicolaus Stieler,

Johanna Sibylla Christina Reinwaldin, geb. Stielerin,
und

Caspar Hermann Stieler.



E R F U R T , druckt Johann Wilhelm Hirschel, Herrschafft. Buchdrucker.



Ein Trauer-Brief hat uns erschreckt,
Und unsern irdischen Vergnügen,
Nach Gottes weisen Rath und Fügen,
Ein allzukurzes Ziel gesteckt:
Es hieß, ihr treuen Freunde fasset,

O fasset euch bey diesem Schmerz,
Die theure Sincin ist erblasset,
Das allerbeste Mutter-Hertz.

Was hätte uns empfindlicher,
Die wir uns wahre Freunde nennen,
Das Mard und Blut durchdringen können?
Und o! was wäre schmerzlicher
Als diese Hiobs-Post gewesen?
Gewiß, das Hertz war Wehmuths-voll,
So bald wir diesen Fall gelesen:
Und dieses war der Liebe Zoll.

Der Zähren Ausbruch kam darzu,
Die unsern Schrecken nachgegangen:
Sie rollten über unsre Wangen,
Und raubten uns die Seelen-Ruh.
Es rührt ein redliches Gemüthe
Der Tugend kostbare Verlust,
Und deren ungemeine Blüthe,
Jedoch noch mehr der Freunde Brust.

Gewiß, Ihr aufgestecktes Licht,
Ihr redliches und kluges Wesen,
Das wir zum Beyspiel auserlesen,
Vermisset man so leichte nicht.
Wie solte man nicht die betrauren,
Und Ihr das letzte Opfer weyhn,
Die alle Redliche bedauern,
Und auf die Gruft Cypressen streun?

Kein Alter und kein Ungemach,
Kein Fehler an den muntern Kräften,
Kein Abgang an den Lebens-Säften
Ihr Herz, Ihr theures Herze brach:
Sie blühte noch wie eine Rose
In Ihrer besten Lebens-Zeit,
Und saß dem Glücke selbst im Schooße,
Da Sie der Kinder Wohl erfreut.

In Erfurth war Sie so gesund,
Da, nach der Vorsicht Rath und Tügen,
Ihr Wunsch und zärtliches Vergnügen
Fast auf dem höchsten Gipfel stund,
Daß Sie zugleich die Hofnung hegte,
Ihrer Frau Tochter Wohlergehn,
Das Sie mit Segen selbst belegte,
Auf späte Jahr mit anzusehn.

Jedoch wir wechseln in der Welt,
Und bey dem Raub der Eitelkeiten
So plötzlich Traurigkeit und Freuden,
Wie schlecht ist unsre Lust bestellt?
Der Reitz, den man im Sommer findet,
Und der Geschöpfe Glanz und Pracht
Bald mit dem rauhen Herbst verschwindet,
Der uns betrübt und traurig macht.

Der Brautschmuck wird nun hingelegt,
Wir müssen uns ins Schwarze kleiden,
Die Narffen hängen an den Weiden,
Da uns der HERM in Staub gelegt:

O weh! die Freude hat ein Ende,
Wir stimmen nun das Klage-Rohr,
Wir ringen unsre matten Hände,
Und greiffen nach dem Boy und Flohr.

Seht mit uns auf den Unbestand,
Betrübte! die ihr Leyde traget,
Und einen grossen Riß beklaget,
Und auf die weise GOTTES Hand.
Man muß gar oft am ersten missen,
Was uns so nah am Herzen liegt,
Was wir noch heute zärtlich küssen,
Hat Morgen schon der Tod besiegt.

Die Tugend findet keine Ruh
Auf dem verderbten Rund der Erden.
GOTT spricht: sie muß gekrönet werden,
Und eilt mit ihr nach Salem zu.
Sie schliesset sich in GOTTES Hände,
Und in die Wunden JESU ein,
Und Ihr erbaulich-schönes Ende
Muß unser bester Trostgrund seyn.

Ihr theures Beyspiel stirbet nicht:
Das soll in unsern Herzen grünen,
Und uns zu einem Muster dienen,
Bis uns der Tod das Herze bricht.
Wir gönnen Ihr vor GOTTES Throne,
Nach überstandnem Kampf und Lauf,
Die von dem Lamm erlangte Crone,
Und hören nun zu weinen auf.



78M 378

ULB Halle

003 076 938

3



Die seligen Bebeine

Der weyland

Hoch-Edelgebohrnen Frau,

S r a u

Philippinen Elisabethen

Witwe

in,
Spenerin,

Der weyland

und Rechtshochgelahrten Herrn,

Herrn

Jacob Dind's,

Meiningischen hochverordnet

ten Hofraths

den Frau Wittib,

am 6. Sept. dieses 1752. Jahres

in Wunden IESU abgelegt,

Wolten

Grufft beflagen

Nicolaus Stieler,

Anna Reinwaldin, geb. Stielerin,

und

Erhard Stiemann Stieler.



Wilhelm Ritschel, Herrschafftli. Buchdrucker.



B.I.G.